



Julius, Jonas und Laris mit ihrer Kugelbahn „Raketenmaus“

Foto: Sven Jakobsen

## Etwas ins Rollen gebracht

### Schüler gewinnen Ingenieurswettbewerb

Bundesweit haben die Ingenieurkammern zum Schülerwettbewerb Junior.ING unter dem Motto „Achterbahn – schwungvoll konstruiert“ aufgerufen. Beim Bau eines voll funktionsfähigen Modells waren nur einfache Materialien und Werkzeuge erlaubt – keine Industriemaschinen. In der Gestaltung waren die Teilnehmer dagegen völlig frei. Mit ihrem Modell „Raketenmaus“ haben drei Viertklässler der Grundschule Moorflagen auf Landesebene gewonnen und fahren im Juni zum Bundespreis nach Berlin.

Julius Toben, Jonas Maracke und Laris Seidel haben in ihrer Schule von dem Konstruktionswettbewerb erfahren. Für den Bau ihrer Kugelbahn gingen dann jedoch geschätzte 16 Stunden Freizeit drauf. Gut investierte Zeit – nicht nur, weil die Jungs für ihren ersten Platz in Hamburg bereits 250

Euro erhalten haben. „Es war spannend, actionreich und hat uns viel Spaß gemacht“, beschreiben die Jungs ihre Projektarbeit. Besonders gut gefiel ihnen, Kreise mit dem Zirkel zu zeichnen und Probefahrten zu machen. Eine Herausforderung stellten der eingebaute Looping und die Weiche dar.

#### Strategische Herangehensweise

Bevor die Schüler mit dem Bauen begonnen haben, sammelten sie Ideen für mögliches Material und tüftelten mit einer gekauften Kugelbahn-Konstruktion. „Dann haben wir angefangen die Kurven und Geraden aus Papier zuzuschneiden“, so die Jung-Ingenieure. „Das Gerüst unserer Bahn haben wir dann aus Holz und Kaninchendraht hergestellt.“ Den letzten Schliff brachten die bunte Weltraum-Deko und der lustige Name „Raketenmaus“. kk